

# You betrayed me... - But you'll pay the price...

Von Venka

## Kapitel 27: A high Price to pay...

Hallo Leute!

Ein kurzes Wort vorweg für euch Lesechans zur Info!

Ich wurde letztens gefragt, wie ich es schaffe, mit meinen Co-Autoren (hier Rowan und Lillie, bei TiS Lillie) so gut zusammen zu arbeiten, obwohl wir in verschiedenen Städten wohnen...

Ich kanns euch auch net erklären... - S geht einfach... - Und das Ergebnis ist immer wieder klasse, finde ich zumindest und an den Kommis der Leser sehe ich, dass es euch ja gefällt.

Anyways!

Genug genervt!

Viel Spaß mit dem neuen Chapter von "You betrayed me..."

Venka

-----

27

Chaud war während dessen noch immer damit beschäftigt, Lan zu trösten, als es ohrenbetäubend krachte und sowohl Sharkman als auch Woodman nur knapp hinter ihm landeten.

Sofort zuckte der Kopf des Jungen herum.

Er sah die Kopie seines ehemaligen Navi auf sich zukommen und die sie schützenden Navis Schritt um Schritt zurückweichen.

Der weißhaarige Junge stand auf, als ihm Lan die Hand auf den Arm legte.

„Du kannst so nicht kämpfen!“

„Ich muss Lan... – Ich bin schuld an dem ganzen Desaster...“ gab Chaud zurück und schob die Hand des Jüngeren von seinem Arm, bevor er sich umdrehte; bereit, sich

dem durch seine Schuld entstandenen Wesen entgegen zu stellen.

„Ich bin es, den du willst! Also lass die anderen in Ruhe!“ rief er.

Die Viruskopie schüttelte den Kopf. „Was sollte ich allein mit dir wollen? Wenn du nicht mehr bist, dann führen die anderen den Kampf fort... – Du kannst sie nicht retten, indem du dich opferst, aber ich fange gern mit dir an, wenn das dein Wunsch ist...“

„Chaud! Nicht! Warte bis...“

„Lan... – Wenn er es bis hierher geschafft hat, dann hat er Protoman und Breakman ausgeschaltet... – Ich habe sie beide verloren und ich bin schuld an der Sache!“

„Wie rührselig, ich wünschte fast, sie könnten deine letzten Worte an sie noch hören, aber das ist ja leider Gottes unmöglich...“ tönte es von Protomans Kopie; in der Stimme schwang ein gespielt mitleidiger Ton mit. „Aber wenn du mich damit beeindrucken willst, dann nützt dir das gar nichts! Du stirbst hier und jetzt!“

Blitzschnell entstand an seinem linken Arm eine Kanone, mit der er auf den weißhaarigen Jungen feuerte.

Der Schuss traf, doch als ersichtlich wurde, was genau er getroffen hatte, rissen alle Anwesenden ungläubig ihre Augen auf.

Direkt vor Chaud befand sich ein etwa vier Meter großer, weiß-blauer Drache mit roten Flügeln, der den Schuss abgefangen hatte.

Knurrend wandte er seinen Kopf in die Richtung der Viruskopie.

„Ein Drache!!!“ rief Maylu überrascht.

Maddy schüttelte ungläubig den Kopf. „Wo kommt der denn auf einmal her?“

„Hey Blaze... – Hast du dein Haustier mitgebracht?“ wollte Protomans Kopie belustigt wissen.

„Du hast ganz andere Probleme als Chauds Haustiere...“ gab der Drache knurrend zurück.

„Na toll... – Und welche, Babydrache?“

„Ich würde mich an deiner Stelle ja mal umsehen!“

Der Kopf der Viruskopie zuckte herum. „Was zum...“ begann er, doch was er sah, verschlug ihm die Sprache.

„Seht euch das an!!!“ rief Kikuno. „Das ist unglaublich!“

Protomans Kopie war umringt; der Drache war nicht allein, da waren noch ein Kirin, ein Pegasus, ein gigantischer Schmetterling, ein Phoenix, ein Nachtmahr und ein Greif.

„Die Geister aus den 7 Magiechips... – Aber ich habe das immer für eine Legende gehalten!“ stellte Commander Beef ehrfurchtsvoll fest.

„Die... – Was?“ fragte Yai, als sie durch eine bekannte Stimme aus Richtung der sieben Wesen unterbrochen wurde:

„Egal wie lange es dauert und ganz egal, was es uns kostet! Aber wir dürfen nicht länger zögern! MÄHT IHN NIEDER!!!“

„Ihr seid das also...“ zischte die Kopie, nachdem sie dem ersten kombinierten Angriff hatte ausweichen können. „Na wartet! Ganz egal, wie ihr das gemacht habt, ihr werdet euch wünschen nie programmiert worden zu sein!!! – Ich werde euch einen nach dem anderen LÖSCHEN!!!“

Das Kirin scharrte mit den Hufen und senkte angriffsbereit den Kopf. „Komm her... – Und versuch dein Glück...“

„Sie schaffen es nicht...“ murmelte Lan, nachdem er den bisher vergeblichen Angriffen eine Weile zugesehen hatte.

Chaud nickte. „Sie sind machtlos gegen ihn... – Sie geben allerdings nicht auf. – Aber

wieso?“

„Kannst du dir das nicht denken?“ wollte Yai wissen.

„Nein...“

Das blonde Mädchen schüttelte den Kopf. „Chaud Blaze... – Du bist entweder blöd oder du tust nur so und übersiehst mal wieder das Wesentliche!“ sagte sie bestimmt.

„Wieso...“

Yai übergang die Frage und schnitt dem Jungen unbarmherzig das Wort ab. „Ihr anderen seid nicht besser als er! Macht eure Augen auf! Es ist doch nicht zu übersehen!“ rief sie, als im selben Augenblick der Pegasus schwer getroffen vor ihnen aufschlug und mehrere Meter über den Boden rutschte.

„Was ne Bruchlandung!“ stellte Dex fest, als Maddy sich plötzlich einmischte.

„Geht es dir gut???“

„Geht... – ...schon...“ war die gequälte Antwort während sich der Pegasus mühsam wieder auf die Hufe rappelte. Er schüttelte kurz den Kopf, dann schien sich sein Stand zu festigen.

„Ich bin OK...“ wiederholte er. „Wir machen das schon! Macht euch keine Sorgen! Passt nur auf, das ihr nichts abkriegt!“

Mit diesen Worten breitete der Pegasus seine inzwischen arg lädierten Flügel aus und stieß sich vom Boden ab.

„Viel Glück...“ murmelte Maddy. „Es liegt jetzt allein in euren Händen...“

>>Chaud, was ist da los? Was sind das für Energiemuster da bei euch?<< tönte plötzlich die Stimme von Dr. Hikari aus dem Funkgerät an Chauds Rüstung.

„Ich weiß es nicht! Tatsache ist aber dass hier sieben riesige Viecher Jagd auf dieses Virus machen und nebenher dabei alles zu Kleinholz verarbeiten, was ihnen in den Weg kommt.“

>>Sie sollen sofort damit aufhören!<< mischte sich eine andere bekannte Stimme ein.

„Mr. Famous?“ fragte Chaud überrascht zurück.

>>Ja, aber das ist jetzt Nebensache! Sie sollen aufhören, sonst löschen sie sich selbst! Die Advanced-Mystic-Styles sind nicht für den Dauereinsatz gemacht! Das überstehen ihre Systeme nicht!<<

„Ich... – Ich verstehe nicht...“ gab Chaud zurück, als das Kirin vor ihnen landete; zitternd und angeschlagen aber immer noch bewegungs- und kampffähig.

>>Es ist das Kirin, das jetzt vor dir steht, nicht wahr?<<

„Ja...“

>>Sieh es dir genau an, dann wirst du verstehen...<<

Chaud nickte und blickte dann zu dem großen Mecha-Kirin.

Nur einen kleinen Augenblick später fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

Die rote Brust- und Kopfpanzerung, der silbergrau gefärbte Nacken, die silbernen Hörner und Flügel, der lila-schwarz gefärbte Körper sowie die ebenfalls rot gefärbten unteren Hälften der Vorder- und Hinterbeine zusammen mit den schwarzen Hufen; wenn man dieses Aussehen auf einen Navi übertrug, dann...

„Hört auf! Sofort! Ihr dürft so nicht weitermachen! Ihr bringt euch nur selber in Gefahr!“

Der Kopf des Kirins zuckte herum.

„Ich nehme keine Befehle mehr von dir entgegen! Die Zeiten sind vorbei, falls du das nicht schon längst wieder vergessen haben solltest!“

„Der Befehl ist eine Bitte und kommt nicht von mir sondern von Mr. Famous!“ gab Chaud leicht verzweifelt zurück. „Betonschädel! Wieso musste ich jetzt ausgerechnet an dich geraten?“ schoss es ihm durch den Kopf.

„Mir ist egal, von wem er kommt! Ich habe geschworen, das aufzuhalten für dessen Existenz ich zum Teil die Verantwortung trage!“

„Protoman! Es reicht! Du musst niemandem hier etwas beweisen und schon gar nicht mir! Keiner von euch muss uns zeigen, wie viel er sich zutraut! Aber wenn ihr so weitermacht, dann löscht ihr euch selbst!“

Das Kirin warf den Kopf hoch und stieg leicht. „Dann sei es so! Doch dieses Vieh nehmen wir mit in die Hölle!!!“ rief es, drehte sich auf den Hinterhufen in Richtung der Stadt um und galoppierte davon.

„NICHT! Nein, bleib hier!!! – Oh nein...“

„Chaud, was ist?“ wollte Roll wissen.

„Und wieso nennst du dieses Tier plötzlich Protoman? fügte Maylu fragend hinzu.

„Die Mystic-Styles...“ flüsterte der Junge.

„Was damit sein?“ fragte Gutsman.

Chaud blickte zu Boden. „Wie ihr wisst haben einige unserer Navi sogenannte Mystic-Styles, die sie auf sich anwenden können. Die Navi, die dazu in der Lage sind, sind: Protoman, Breakman, Diamond, Serenade, Forte, Firegirl und Elecman.“

Ein kurzes Nicken seitens der Anderen war die Antwort.

„Aber das ist noch nicht alles, was man über die Mystic-Styles wissen muss!“ fuhr der Weißhaarige fort. „Die haben nämlich noch eine Entwicklungsstufe... – Das Kirin, was ihr da gerade gesehen habt... – Da steckt Protoman drin. Er hat sich in den Geist des Magiechips verwandelt... – Doch diese Art Verwandlung und die damit verbundenen Angriffe sollte man eigentlich nur für eine ganz kurze Weile einsetzen, sonst überladen sie die Systeme des Navis und löschen ihn...“

„Wie bitte...?“ fragte Kikuno ungläubig. „Du meinst also...?“

Der weißhaarige Junge nickte. „Protoman ist zu starrköpfig um aufzugeben und da die anderen wohl in ihm so eine Art Anführer sehen, werden auch sie sich jedem Befehl von uns widersetzen und statt dessen nur ihm folgen. Seine Starrhalsigkeit wird unsere Navis das Leben kosten...“

„Dann sei es so...“ schaltete sich Rowan ein.

„Wenn ihr Opfer den Frieden zurückbringt...“ begann Haruka.

„...dann sterben sie nicht umsonst...“ setzte Kikuno fort.

„Manchmal Chaud, muss man tun, was getan werden muss...“ fügte Maddy hinzu..

„Und wenn sie sich opfern wollen und du durch einen verzweifelten Befehl ihren Willen brichst, dann ist der Navi für dich verloren... – Denn ein Navi ohne Wille ist nur eine leere Hülle... – Du hast Protoman verloren, willst du jetzt auch noch Breakman zerbrechen sehen?“

„Sehr poetisch Hikari...“ knurrte Chaud. „Dein Navi ist ja auch nicht da draußen und droht gelöscht zu werden.“ fügte er hinzu, bereute den Ausspruch aber im nächsten Augenblick.

Lan lachte bitter. „Nein Chaud... – Mein Navi wurde bereits gelöscht... – Sonst wäre er bei ihnen und würde sie mit Hilfe des Extra Codes unterstützen. Am Limit seiner Fähigkeiten... – Genau wie sie...“

Chaud setzte gerade an, etwas zu sagen, als eine gewaltige Explosion das Zentrum von NetCity erschütterte.

„Was war das?“ schrie Roll gegen den tosenden Lärm der einstürzenden Gebäude.

Fast im selben Augenblick drehte der riesige Greif eine mehr oder weniger elegante Schleife über den NetOps und stürzte schließlich nur wenige Meter von ihnen entfernt zu Boden.

Kaum dass sich der aufgewirbelte Staub gelegt hatte konnten die NetOps und die

noch anwesenden Navi sehen, wie der Greif versuchte, wieder auf die Beine zu kommen, was anfangs nicht richtig zu funktionieren schien.

Einer seiner Flügel war allem Anschein nach gebrochen; hing nutzlos herunter.

Und dennoch war das mächtige Wesen schnell genug wieder bei Kräften um seinen Schutzschild dazu zu nutzen, die anwesenden Menschen vor einer Attacke des Virus zu beschützen.

Von den anderen Sechs traktiert zog sich Protomans Kopie erst einmal zurück; der Greif brach zusammen und stand nicht wieder auf.

Nur wenige Augenblicke später begann der riesige Körper zu flirren und der Mystic-Style löste sich auf.

Zurück blieb eine am Boden liegende, vollkommen erschöpfte Diamond.

„Geht es dir gut?“ wollte Sharkman wissen.

„Ging... – ...schon... – ...mal... – ...besser...“ war die Antwort, die er auf seine Frage erhielt, bevor sich Diamond aufsetzte.

„Wie lange...“ begann Chaud, der eigentlich nur fragen wollte, wie viel Zeit sie im Mystic-Style verbracht hatte, doch zwei heranrasende Schatten und zwei langgezogene Schmerzschreie lenkten ihn ab.

Es waren Forte und Serenade im Nightmare- und Mirage-Style, die jeder einen Treffer kassiert hatten und durch dessen Wucht nach hinten geschleudert worden waren.

Noch bevor sie auf dem Boden auftrafen und einen der NetOps verletzen konnten, hatten sich die Mystic-Styles aufgelöst und beide Navi schlugen in ihren eigentlichen Körpern auf dem Boden auf.

„Da waren es nur noch vier...“ murmelte Lan, während Haruka und Kikuno an die Seite ihrer Navi liefen. „Forte, Serenade und Diamond ausgeschieden... – Leute... – Ich sehe schwarz...“

Lan sollte Recht behalten.

Nur wenige Sekunden nach seiner Feststellung lösten sich die Mystic-Styles in Nichts auf.

Keuchend saßen die Navi am Boden und mussten tatenlos mit ansehen, wie das Virus näher und näher herankam.

„Was machen wir denn jetzt?“ wollte Firegirl nervös wissen. „So sind wir doch mehr als nur leichte Beute...“

Elecman richtete sich stöhnend auf. „Der Twin-Dream brachte nichts, die Advanced Mystic-Styles sind wirkungslos... – Leute so langsam glaube ich, dass nichts und niemand dieses Etwas aufhalten kann...“

Protoman nickte. „Irgendwie verstehe ich das nicht... – Wir hätten ihm um Längen überlegen sein müssen! Wieso klappt es nicht?“

„Ich habe keine Ahnung aber wenn uns nicht schnell was einfällt, dann...“

Breakman beobachtete die anderen Navi wie sie versuchten, für das bestehende Problem eine Lösung zu finden.

„Eigentlich ist das doch alles meine Schuld... – Ich muss etwas tun, aber wenn ich mit den anderen zusammen keine Chance habe, kann ich dann allein...?“

Er schloss seine Augen und überlegte; seine Gedanken schweiften ab zum N-1, als er allein mächtiger gewesen war, als mit anderen zusammen oder als mit seinem NetOp.

„Ja... – So müsste es klappen... – Auch wenn ich dabei vielleicht drauf gehe, ich muss es versuchen! – DAS bin ich den anderen und vor allem meinem NetOp schuldig...“

Noch bevor einer der anderen reagieren konnte, sprang er auf, machte einen Satz nach vorn und erschuf eine stabile Schutzkuppel um die drei anderen Navi.

„Was soll das, was machst du?“ rief Firegirl ihm zu.

Breakman antwortete nicht; er drehte sich um und wandte sich dem Virus zu.

„Sieh an... – Da wird wohl einer mutig und will wohl unbedingt den Helden spielen?“

„Selbst wenn es so wäre was ginge dich das an?“

„Hm...“

„Ich fordere dich zum Zweikampf! Jetzt und hier!“

Lautes Auflachen war die Antwort. „Ihr konntet mich zu zweit mit eurer Wahnsinnstechnik nicht besiegen, ihr wart zu siebent mit euren Verwandlungen nicht mächtig genug und nun willst du mich alleine schlagen?“

„Und wenn ich dabei draufgehe, aber dich nehme ich mit!“ war Breakmans kurz angebundene Antwort.

In Sekundenschnelle verwandelten sich die Arme des Navis in einen stabilen Schutzschild links und ein schwarzblaues Schwert auf der anderen Seite.

Das Virus zuckte für eine Sekunde zurück. „Woher hat der auf einmal ein Kaiserschwert und einen Premiumschild?“

Dann ging auch Breakmans Gegner in Kampfposition; transformierte seine Arme in ein Schwert und einen Schild.

„Du meinst das ernst, nicht? – Nun gut, wenn du unbedingt als Erster sterben willst, dann richte ich das gerne für dich ein! Komm, folge mir, hier ist zu wenig Platz um sich richtig auszutoben... – Ich warte im Stadtzentrum auf dich...“

Und mit diesen Worten verschwand er.

„Was soll das du Irrer?“ tönte Protomans Stimme von hinten, als Breakman sich anschickte, dem Virus zu folgen. „Bist du lebensmüde?“

Breakman drehte sich um. „Sag Chaud, dass es mir leid tut... – Ich werde den Fehler, den ich gemacht habe wieder rückgängig machen... – Wenn ich nicht zurückkehre, weißt du, was du zu tun hast... – Pass auf die Jungs auf...“

Kraftvoll stieß er sich ab und folgte dem Virus in Richtung der Stadt.

„Du Wahnsinniger!“ schrie ihm Protoman nach, während die anderen nicht wussten wie sie der plötzlichen Entscheidung entgegen stehen sollten. „Du wirst dich selber umbringen!“

„Sinnlos, der hört dich nicht...“ gab Elecman zurück.

Firegirl schüttelte den Kopf. „Er will seinen Fehler wieder gut machen... – Eigentlich ein feiner Zug von ihm, aber...“

„Der Irre bringt sich selber um...“ murmelte Elecman.

Protoman nickte schwach. „Ich weiß... – Aber es gibt nichts, was wir dagegen tun können...“

Suchend wandte Breakman seinen Kopf, als er im Stadtzentrum angekommen war.

„Wo bist du??? – Zeig dich!!!“

Ein kurzes Auflachen war die Antwort. „Ich hätte nicht gedacht, dass du kommst... – Ich habe allen Ernstes erwartet, dass du doch noch kneifst oder eventuell mein Duplikat mitbringst um dich zu unterstützen...“

„Ich bin in dem Punkt leider wie er und muss dich enttäuschen...“ gab er zurück und verengte seine Augen. „Ich stehe zu meinem Wort!“

„Aha...“

„Und ich habe dir auch gerade versprochen, dass ich dich, wenn ich jetzt sterben muss, auf jeden Fall mitnehmen werde!“

„Interessant...“ war die Rückantwort und er nahm das Schwert vor der Brust in Anschlag. „Dann lass mal sehen...“

„Mit dem größten Vergnügen!“

Und mit diesen Worten hob Breakman das Schwert über seinen Kopf und schoss auf seinen Gegner zu.

Kaum dass in der Stadt die ersten Blitze aufzuckten, löste sich die Schutzkuppel über den Navis auf.

Protoman erhob sich und blickte in die Stadt hinunter.

„Dieser Idiot!“ knurrte der Grauhaarige. „Er wird sich selbst umbringen... – Und es ist noch nicht einmal sicher, ob er damit auch Erfolg hat...“

„Ich denke ich weiß auf was er abspielt...“ gab Elecman zurück. „Ich meine, ihr habt ihn alle beim letzten N-1 gesehen... – Wenn er durchdreht entwickelt er ungeahnte Kräfte. Wenn er diese Energie noch einmal freisetzen kann, dann ist es für dieses Virus schwer ihn zu besiegen...“

„Denkst du?“ wollte Firegirl wissen.

Protoman zuckte mit den Schultern. „Ich habe keine Ahnung... – Ich weiß nur eines... – Wir können nur hoffen, dass er das auch hinbekommt...“

„Dass wer was hinbekommt?“ mischte sich plötzlich Chaud ein.

Firegirl drehte sich um. „Nun...“ begann sie, doch der weißhaarige Junge schnitt ihr das Wort ab.

„Wo ist dieses Virus?“

„Unten in der Stadt...“ gab Protoman zurück.

Chaud nickte kurz. „Kampfpause, was?“ wollte er wissen, als er plötzlich einen Geistesblitz hatte. „Forte, Serenade und Diamond sind bei uns, ihr drei seid hier, aber... – Wo ist Breakman?“

Keiner der drei Navi kam noch zum Antworten, denn im selben Augenblick brachen im Zentrum der Stadt mehrere Gebäude zusammen.

„Was war das?“ fragte Ms. Mari erschrocken.

„Was glaubst du wohl?“ gab Serenade zurück. Sie wurde, aufgrund ihrer Verletzung, von Gutsman getragen.

Forte, der sich auf Woodman stützte, nickte bestätigend. „Der Verrückte macht einen Alleingang...“

„Was?“

Chaud blickte mit schreckgeweiteten Augen von einem zum anderen, bevor er auf Protoman zukam.

„Wieso hast du ihn nicht aufgehalten? Es wäre deine verdammte Pflicht gewesen, ihn aufzuhalten! Du bist der Ältere von euch beiden! Und als älterer Bruder ist es...“

„Und für dich ist es besser wenn du jetzt deinen Mund hältst!“ gab der Grauhaarige gefährlich ruhig zurück. „Ich bin nicht dafür verantwortlich, wenn er sich unbedingt für den Mist, den er selber verbockt hat, opfern will! Und wenn ich mich nicht vollkommen irren sollte, dann ist Breakman nicht der einzige, der für die Existenz dieses Virus verantwortlich ist! – Also komm mir nicht damit, dass ich Babysitter für deinen NetNavi spielen soll!“

„Wenn du mich so sehr hasst, warum sagst du es nicht?“

„Was hat das mit Hass zu tun?“

„Du hasst mich und ihn, weil ich ihn dir vorziehe!“

Protoman riss sich den Helm vom Kopf und funkelte seinen ehemaligen NetOp mit seinen dunkelblauen, mit Silberpunkten durchsetzten Augen an.

„Kannst du mir mal verraten, was jetzt wieder in deinem Betonschädel vorgeht?“

„Was...?“

„Bist du so behämmert, dass du die Wahrheit noch immer nicht siehst, auch wenn sie dir bereits förmlich ins Gesicht starrt?“ wollte der rote Navi wissen. „Ich verstehe nicht, wieso du mir jetzt hier eine Szene machst. Bin ich denn in deinen Augen der einzige, der einen Fehler gemacht hat? – Chaud! Wach endlich auf! Was hier passiert ist unser beider Fehler!“

Der Junge senkte den Kopf. „Ich... – Ich will...“

„Ich weiß...“ gab Protoman leise zurück. „Ich weiß, dass du ihn nicht verlieren willst...“

„Was soll ich denn machen? – Es ist alles nur meine Schuld...“

Der grauhaarige Navi legte den Kopf schief. „Die Schuldfrage klären wir, wenn wir die Sache hier heil überstanden haben.“

„Glaubst du, dass er das schafft?“ fragte Chaud leise.

„Ich weiß es nicht...“

Mit einem Aufschrei taumelte Breakman rückwärts; rote Striemen zogen sich überall über seinen schlanken Körper.

Mit verengten Augen beobachtete er das Virus, welches jetzt direkt vor ihm stand.

„Ich hätte ja alles erwartet, aber nicht, dass du mir im Alleingang gewachsen sein würdest...“

„Niemand da, der mich behindert oder auf den ich Rücksicht nehmen müsste! Ich bin allein eben doch besser als im Team mit den anderen!“ fauchte Breakman zurück und setzte erneut zu einer kraftvollen Attacke an.

Krachend traf sein Schwert auf den Schutzschild des Gegners, welches unter der ungeheuren Wucht des Schlages zerbarst.

„Du hast verloren! Gib auf!“ zischte er, das Schwert am Hals seines Gegners.

„Hättest du wohl gern, was?“

„Hm?“

„Du hast mich geschlagen, das gebe ich gern zu... – Aber ich will dir eines sagen... – Du wolltest mich mit dir in den Tod reißen, wenn du sterben solltest... – Sehr nett von, dir. Ich möchte mich gern dafür revangieren...“ Die Stimme triff nur so von Sarkasmus.

„Was hast du...?“

Breakman kam nicht mehr dazu, die Frage zu Ende zu stellen; im selben Augenblick wie er ansetzte, fing der Körper seines Gegenübers an zu leuchten und dem weißen Navi war klar, was gleich passieren würde.

„Da hast du deinen Willen!“ dröhnte die Stimme in seinem Kopf. „Jetzt fahren wir beide zur Hölle!“

Nur Sekunden später donnerte eine gigantische Explosion durch die zerstörten Straßen von NetCity und alles im Umkreis von mehreren Hundert Metern wurde in Schutt und Asche gelegt.

-----

Ja, ja, der gute Breaki hat mehr drauf als man denkt...

Das Virus leider auch...